

Antrag auf Prüfung einer Kinderschutzmassnahme

Bitte füllen Sie diesen Fragebogen so vollständig wie möglich aus. Sie helfen uns damit, die Situation einschätzen zu können.

Hinweis: Bitte nehmen Sie vor Einreichung der Meldung unter 071 224 54 77 mit der KESB Region St.Gallen Kontakt auf, damit unser Telefondienst mit Ihnen eine Einschätzung vornehmen kann.

Meldende Person

Name, Vorname			
Organisation / Fachstelle			
Beziehung zum Kind			
Adresse		PLZ, Ort	
Telefon		E-Mail	

Betroffenes Kind / betroffene Kinder

Name, Vorname, Geburtsdatum		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> d
Name, Vorname, Geburtsdatum		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> d
Name, Vorname, Geburtsdatum		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> d
Name, Vorname, Geburtsdatum		<input type="checkbox"/> m <input type="checkbox"/> w <input type="checkbox"/> d
Wohnadresse		PLZ, Ort
Wohnhaft bei	<input type="checkbox"/> Eltern <input type="checkbox"/> Vater	<input type="checkbox"/> Mutter <input type="checkbox"/> Drittperson(en)

Ergänzende Informationen betreffend Wohnsituation und Adresse	
Inhaber der elterlichen Sorge	<input type="checkbox"/> Eltern <input type="checkbox"/> Vater <input type="checkbox"/> Mutter <input type="checkbox"/> Vormund:in
Ergänzende Informationen betreffend elterliche Sorge	

Eltern

	Mutter	Vater
Name		
Vorname		
Geburtsdatum		
Staatsangehörigkeit		
Adresse		
PLZ, Ort		
Telefon		
E-Mail		
Tätigkeit	----- <input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit: ___% <input type="checkbox"/> nicht erwerbstätig	----- <input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit: ___% <input type="checkbox"/> nicht erwerbstätig
Muttersprache	----- <input type="checkbox"/> Verständigung in Deutsch möglich <input type="checkbox"/> Übersetzung erforderlich: Sprache:	----- <input type="checkbox"/> Verständigung in Deutsch möglich <input type="checkbox"/> Übersetzung erforderlich: Sprache:

Involvierte Fachpersonen

Schule

Name, Vorname			
Funktion			
Adresse			
Telefon		E-Mail	

Schulergänzende Betreuung

Name, Vorname			
Funktion			
Adresse			
Telefon		E-Mail	

Kinderarzt / Kinderärztin

Name, Vorname			
Adresse			
Telefon		E-Mail	

Psychologe/Psychologin, Psychiater/Psychiaterin

Name, Vorname			
Adresse			
Telefon		E-Mail	

Fachstelle

Organisation			
Name, Vorname			
Funktion			
Adresse			
Telefon		E-Mail	

Weitere

Organisation			
Name, Vorname			
Funktion			
Adresse			
Telefon		E-Mail	

Situation des Kindes / der Kinder

Familiäre Situation (Herkunft der Familie, Geschwister, finanzielle Situation etc.)
Betreuungssituation des Kindes / der Kinder (in- und ausserhalb der Familie)
Weitere Bezugspersonen in- und ausserhalb der Familie

Gefährdungssituation

Das Kindeswohl ist gefährdet, sobald die ernstliche Möglichkeit einer Beeinträchtigung des körperlichen, psychischen oder sozialen Wohls des Kindes besteht und die Eltern sowie bereits involvierte Fach- und Privatpersonen nicht in der Lage sind, diese Gefährdung nachhaltig abzuwenden.

Worin besteht die vermutete Kindeswohlgefährdung (zusammenfassende Beschreibung der Problematik)?

Beschreibung konkreter Hinweise auf eine Kindeswohlgefährdung (eigene Beobachtungen sowie Beobachtungen Dritter) mit Angaben von Ort, Zeit, Intervention (Vermutungen und Verdachtsmomente sind als solche zu deklarieren)

Bisherige Problemlösungsversuche

Art. 314d Abs. 1 ZGB

Fachpersonen aus den Bereichen Erziehung, Bildung und Sport, die beruflich regelmässig Kontakt zu Kindern haben, sind zur Meldung an die Kinderschutzbehörde verpflichtet, wenn konkrete Hinweise dafür bestehen, dass die körperliche, psychische oder sexuelle Integrität eines Kindes gefährdet ist und sie der Gefährdung nicht im Rahmen ihrer Tätigkeit Abhilfe schaffen können.

Gespräche mit den Eltern / der Mutter / dem Vater

Was wurde inhaltlich besprochen, welche Vereinbarungen wurden getroffen?

Welche Problemstellungen zeigten sich während und nach dem Gespräch?

Gespräche mit dem betroffenen Kind / den betroffenen Kindern

Was wurde inhaltlich besprochen, welche Vereinbarungen wurden getroffen?

Welche Problemstellungen zeigten sich während und nach dem Gespräch?

Haben Gespräche mit dem bestehenden Helfernetz stattgefunden? Wer hat bisher das Case Management übernommen?

Wurden vorgelagerte Fachstellen / Fachpersonen involviert, wie beispielsweise

- | | |
|---|--|
| <input type="checkbox"/> Jugendberatung tipp | <input type="checkbox"/> Schulsozialarbeit (SSA) |
| <input type="checkbox"/> Schulpsychologischer Dienst (SPD) | <input type="checkbox"/> Schulische(r) Heilpädagogin/Heilpädagoge |
| <input type="checkbox"/> Aufenthalt im Time Out (inkl. Angaben zu Ort, Zeitraum und Ergebnis) | <input type="checkbox"/> Kinder- und Jugendpsychiatrische Dienste (KJPD) |
| <input type="checkbox"/> Kinder- und Jugendhilfe (KJH) St.Gallen | <input type="checkbox"/> Beratungsstelle für Familien |
| <input type="checkbox"/> Berufsinformationszentrum (BIZ) St.Gallen | <input type="checkbox"/> Sozialpädagogische Familienbegleitung (SPF) |
| <input type="checkbox"/> Erziehungsberatung | <input type="checkbox"/> Schule |
| <input type="checkbox"/> Kinderschutzzentrum | <input type="checkbox"/> Sonstiges: |
| <input type="checkbox"/> Sonstiges: | <input type="checkbox"/> Sonstiges: |

Bemerkungen:

Weshalb war die Unterstützung nicht ausreichend?

Weshalb wird die Meldung zum jetzigen Zeitpunkt eingereicht?

Was sind die Erwartungen an die Kinderschutzbehörde? Was braucht das Kind beziehungsweise was brauchen die Kinder, um sich gut entwickeln zu können?

Hinweis: Die Kinderschutzbehörde ergreift nur dann Kinderschutzmassnahmen, wenn der Kindeswohlgefährdung nicht mit Unterstützung der Familie oder nahestehenden Personen oder von privaten oder öffentlichen Diensten ausreichende Abhilfe geschaffen werden kann oder die Unterstützungsangebote von vornherein als ungenügend erscheinen.

Wurden die Eltern und das Kind / die Kinder über die Meldung informiert?

<input type="checkbox"/> ja	Wie war deren Reaktion?	<input type="checkbox"/> gewünscht	<input type="checkbox"/> akzeptiert	<input type="checkbox"/> abgelehnt
<input type="checkbox"/> nein	Grund:			

Hinweis: Sowohl die Eltern als auch gegebenenfalls das betroffene Kind / die betroffenen Kinder werden von der Kinderschutzbehörde über diese Meldung und deren Inhalt informiert.

Ist bei einer allfälligen Abklärung durch die Behörde etwas Besonderes zu beachten?

(z.B. bedrohliche Situation)

<input type="checkbox"/> ja	
<input type="checkbox"/> nein	

Unterschrift meldende Person

Ort / Datum	Unterschrift

Beilagen:

-
-
-